



Autoaufbruch: Der Täter erbeutete eine Geldbörse.

Pkw-Aufbruch: Geldbörse aus Golf gestohlen

LAAGBERG. Ein Portmonee mit wenig Kleingeld, Personalausweis, Führerschein und weiteren Dokumenten sowie einer EC-Karte erbeutete am Montagmorgen ein unbekannter Täter am Laagberg. Den Ermittlungen nach zerstörte der Unbekannte einfach eine Seitenscheibe eines VW Golf, der auf einem Privatgrundstück im Reichenberger Ring stand. Der 18 Jahre alte Fahrer hatte über Nacht seine Geldbörse auf dem Beifahrersitz vergessen, was der Täter kurzerhand ausnutzte. Die Tat ereignete sich zwischen 5 Uhr und 5.30 Uhr. Zeugenhinweise an die Polizei unter Telefon 05361/46460.

Nordkopf: Unbekannter raubt Handy

NORDKOPF. Opfer eines Raubes wurde ein Passant (55) bereits in der Nacht zum Samstag am Nordkopf auf der Porschestraße. Den Schilderungen nach habe sich der aus der Samtgemeinde Brome stammende 55-Jährige um 0.40 Uhr nahe dem Omnibusbahnhof aufgehalten. Plötzlich habe ein Unbekannter ihn gegen eine Hauswand gedrückt und sein Handy gegriffen. Nach dem Vorfall habe er den Täter nicht mehr gesehen, erläuterte das Opfer gegenüber der Polizei. Die Ermittler hoffen auf Zeugen, zumal sich der Mann im Anschluss des Raubes von einem Taxi-Fahrer habe nach Hause fahren lassen. Hinweise an die Polizei unter 05361/46460. Auch der noch nicht bekannte Taxi-Fahrer wird gebeten, sich zu melden.

Unfall: Frau (55) lebensgefährlich verletzt

VELPKE. Mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen wurde am Dienstagvormittag eine 56 Jahre alte Fußgängerin nach einem Verkehrsunfall in Velpke ins Wolfsburger Klinikum eingeliefert. Die aus der Samtgemeinde Velpke stammende 56-Jährige wurde um 10.50 Uhr auf der Oebisfelder Straße von einer herannahenden 41-jährigen Skoda-Fahrerin aus Dannorf erfasst. Laut Polizei hatte das Unfallpolizei die Fahrbahn vermutlich unachtsam überquert. An dem Skoda entstand ein Schaden von 3000 Euro.

Räder-Schar am Phaeno: Aufkleber und Schilder gegen Falschparker

Phaeno-Vorplatz soll nicht weiterhin als Abstellfläche für Drahtesel genutzt werden



Räder, wohin das Auge schaut: Schilder sollen das wilde Parken rund um das Phaeno verhindern. FOTO: BORIS BASCHIN

VON ANDREA MÜLLER-KUDELKA

WOLFSBURG. Fahrräder am Phaeno – ein ungelöstes Problem. Die Metallstangen auf dem Vorplatz des Wissenschaftsmuseums nutzen viele als Abstellvorrichtung. Vor knapp einem Jahr berichtete die WAZ schon einmal darüber, geändert hatte sich seither nichts. Jetzt sollen Verbotsschilder und Aufkleber helfen.

„Zu ‚Kunst am Bau‘ sollen die Fahrräder nicht werden“,

sagt Martina Flamme-Jasper, Pressesprecherin des Phaeno. „In Absprache mit der Stadt Wolfsburg werden gerade Verbotsschilder produziert und zeitnah aufgestellt. Nicht verkehrstüchtige Räder werden ab Ende Juni mit Aufklebern versehen, die dazu auffordern, die Räder zu entfernen.“ Geschehe das nicht, würden diese Räder nach einer gewissen Frist entfernt.

Die meisten Gefährte dürften aber durchaus fahrtüchtig sein – Phaeno-Mitarbeiter

konnten nämlich beobachten, dass Bahnpendler den Vorplatz als Parkplatz für ihre Räder nutzen. Auch Gespräche mit der Bahn hatte es deshalb gegeben, in der Hoffnung, dass am 2016 gebauten Bahn-

➔ **Nicht verkehrstüchtige Räder werden mit Aufklebern versehen, die auffordern, die Räder zu entfernen.**

steig 9 direkt hinter dem Phaeno reguläre Fahrradständer installiert werden. Abstellvorrichtungen für Räder gebe es aber grundsätzlich an den Gleisen nicht, sagte eine Bahn-Sprecherin auf Nachfrage der WAZ. Auch nicht, wenn der Bahnsteig wie in Wolfsburg so dicht am Bahnhofsvorplatz liegt. „Das ist Sache der Stadt“, so die Bahn.

Stadtsprecher Ralf Schmidt verwies bereits 2016 auf 246 Abstellmöglichkeiten direkt am Bahnhof und 157 weitere gegenüber des ehemaligen Jobcenters. Es gebe also Alternativen.



Am Bahnhof: Fahrradständer mutieren zur Müllhalde

Schön ist das nicht: An einer Reihe der offiziellen Fahrradständer auf dem städtischen Parkplatz am Bahnhof sammelt sich der Müll rund um die Metallstangen. Offensichtlich verfängt sich in dem Gestell alles, was sonst quer über den Platz fliegen würde. Auf Nachfrage teilte Stadtsprecher Ralf Schmidt der WAZ mit, das Areal werde regelmäßig durch die WAS gereinigt. In dieser Woche sei ohnehin ein Einsatz vorgesehen. Ansonsten sei die Stadt dankbar für den Hinweis. Bitte, gern geschehen. Möglicherweise werden ja die Abstellmöglichkeiten von den radelnden Bahnpendlern lieber genutzt, wenn es dort sauberer ist – und wenn die nicht erlaubte Ausweichmöglichkeit am Phaeno (siehe oben) wegfällt. amü



Fahrräder im Müll: Im Metallgestell verfängt sich vieles, was Kunden rund um den Bahnhof achtlos wegwerfen. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

46 Wohnungen mit Luftkollektorfassade

Hellwinkel-Terrassen: Planung für den Wohnzwilling mit erstem Anbieter von Eigentumswohnungen vorgestellt

HELLWINKEL. Es geht voran in den Hellwinkel-Terrassen in Wolfsburg. Mit der „P und D Wohnkonzepte GmbH“ stellt jetzt der erste Anbieter von Eigentumswohnungen in dem neuen Stadtquartier seine Planungen der Öffentlichkeit vor. Im Südwesten des Baugebietes soll direkt an der künftigen Quartierspromenade der sogenannte Wohnzwilling entstehen. Es handelt sich um zwei miteinander verbundene Baukörper mit insgesamt 46 Eigentumswohnungen, die ein bis vier Zimmer und Wohnflächen von 43 bis 122 Quadratmeter umfassen.

„Das Bauwerk wird nicht mit der üblichen Dämmung versehen, sondern erhält eine hochwertige Luftkollektorfassade“, sagt Geschäftsfüh-

rer Alexander Prokoptschuk. Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide sagt: „Unser erklärtes Ziel im städtebaulichen Konzept waren Ansätze für ein ökologisch nachhaltiges Wohnen. Dazu gehört auch die Nutzung solarer Energie durch eine darauf ausgerichtete intelligente Bauweise.“

Das energetische Konzept für das Stadtquartier wurde von Professor Günter Pfeifer aus Darmstadt entwickelt, der mit seinem kybernetischen Ansatz dafür wirbt, über die Fassadenflächen die Sonneneinstrahlung als Energiequelle zu nutzen und Wärme im Mauerwerk zu speichern.

Ab sofort beginnt der Verkauf der Wohneinheiten. Im Idealfall kann der Baubeginn im Herbst sein und der Bezug



Planung für den Wohnzwilling in den Hellwinkel-Terrassen vorgestellt: Professor Günter Pfeifer, Alexander Prokoptschuk, Kai-Uwe Hirschheide, Peter Teicher und Daniel Manthey (v.l.). FOTO: STADT WOLFSBURG

der Wohnungen ab Frühjahr 2019 erfolgen.

Nähere Informationen zum

Quartier Hellwinkel-Terrassen finden sich unter www.wolfsburg.de/hellwinkel

Über den Wohnzwilling informiert die Internetseite www.wohnozwilling.de.